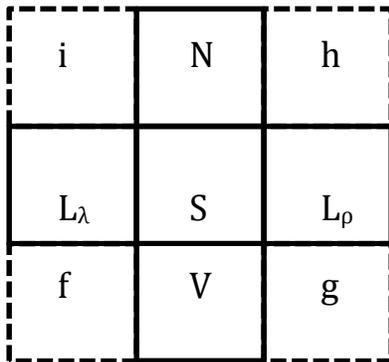


Prof. Dr. Alfred Toth

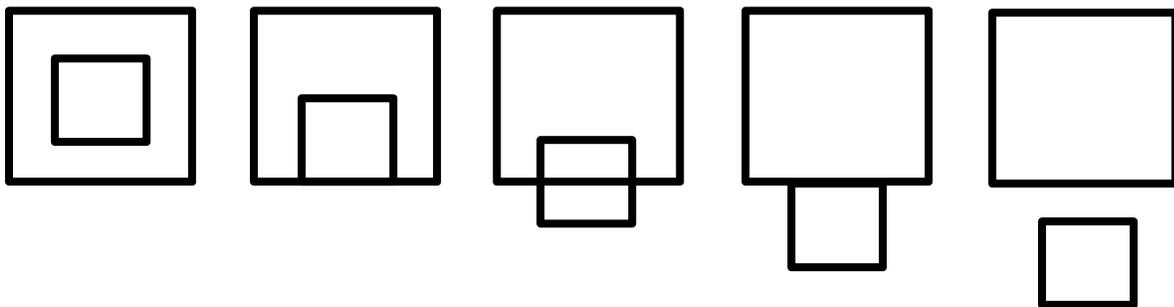
Ontische Raumfelder und ontische Invarianten

Das in Toth (2014) eingeführte Raumfeldmodell



darin S das System und $U[S] = \{V, N, L_\lambda, L_\rho, (f, g, h, i)\}$ ist (mit Vorfeld, Nachfeld, den beiden Seitenfeldern sowie den vier transitorischen Übereckabbildungen), kann mit Hilfe der in Toth (2015) eingeführten Topologie ontischer Invarianten, kurz Ontotopologie genannt, zu einem präzisen Modell systemtheoretischer Beschreibung kombiniert werden.

2. Die in Toth (2015) eingeführte Ontotopologie geht von ontischen Invarianten aus, d.h. sie unterscheidet die folgenden 5 möglichen Relationen von Systemen und Teilsystemen.



(V.l.n.r.) Systeminessivität, Systemadessivität, Randtransgressivität, Umgebungsadessivität und Umgebungsinessivität. Diese 5 Typen können somit bei allen 9 Raumfeldern bzw. ihren Rändern und Grenzen, unterschieden werden. Wir beschränken uns im folgenden jedoch darauf, sie bei nicht-transitorischen Raumfeldern einerseits und bei transitorischen Raumfeldern andererseits aufzuweisen.

2.1. Nicht-transitorische Raumfelder

2.1.1. Umgebungsinessivität



Rue des Canettes, Paris

2.1.2. Umgebungsadessivität



Rue Muller, Paris

2.1.3. Randtransgressivität



Rue Mouffetard, Paris

2.1.4. Systemadessivität



Rötelstar. 6, 8006 Zürich

2.1.5. Systeminessivität



Binzmühlestr. 43, 8050 Zürich

2.2. Transitorische Raumfelder

2.2.1. Umgebungsinessivität



Rue d'Odessa, Paris

2.2.2. Umgebungsadessivität



Boulevard de Sébastopol, Paris

2.2.3. Randtransgressivität



Boulevard Saint-Germain, Paris

2.2.4. Systemadessivität



Blumenastr. 36, 9000 St. Gallen

2.2.5. Systeminessivität



Fabrikstr. 34, 8005 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Grundlegung der ontisch-semiotischen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

22.3.2015